

AM FELD RAND

Das Magazin für alle
AGRARMONITOR Kunden
& die, die es werden möchten.

Titel Maximilian von Schönberg
im Gespräch

Fokus Digitale Zusammenarbeit
zwischen Lohnbetrieben
neu gedacht

Ausblick Die neue Disposition

Einblick Wie Schnittstellen den
Arbeitsalltag erleichtern

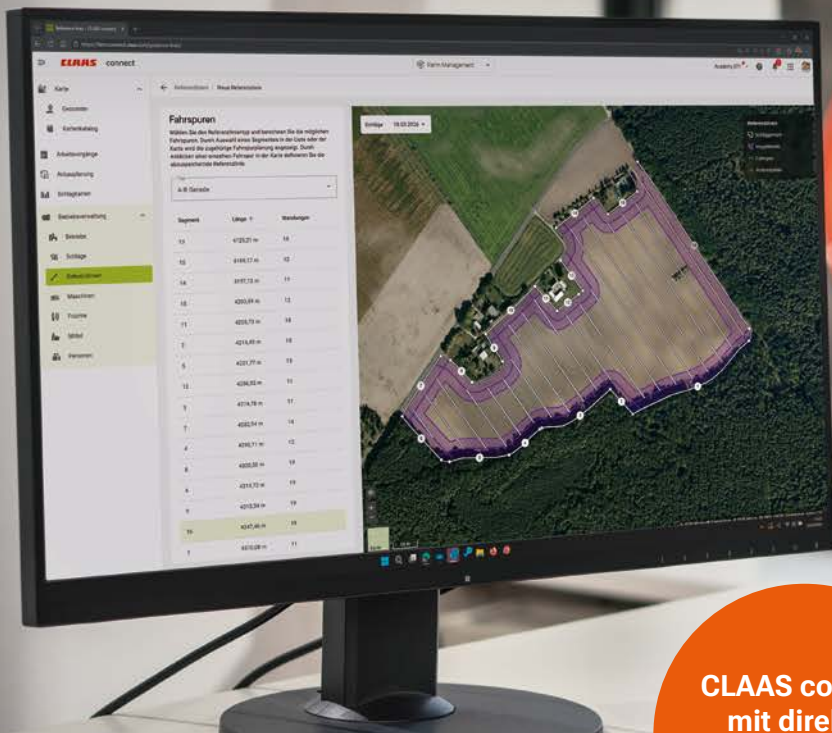
Alle Augen auf:

Seite 8

Maximilian von Schönberg,
Agrarservice Sachsen

CLAAS Maschinen- daten direkt nutzen.

CLAAS connect.



CLAAS connect
mit direkter
Schnittstelle zu
AGRARMONITOR

Die Vorteile auf einen Blick:

Moderne und intuitive Plattform
Schneller Zugriff auf Serviceinformationen
Umfangreicher Ersatzteillbereich
Automatische Dokumentation und Datenexporte
Einfache Präzisionslandwirtschaft



Anbindung an
AGRARMONITOR
kostenfrei!*

* Aktive Machine connect Lizenz auf der Maschine notwendig



AGRARMONITOR

Guten Tag!

Bereits zum vierten Mal erscheint unser Kundenmagazin AM Feldrand. Auch in dieser Ausgabe erwarten Sie wieder spannende Praxisberichte unserer Kunden, interne Neuigkeiten und ein exklusives Interview mit einem unserer Entwickler zur neuen Disposition.

Besonders freuen wir uns über die vielen Einblicke direkt aus dem Arbeitsalltag unserer Anwender. Denn genau dieser Austausch macht AM Feldrand aus: praxisnah, ehrlich und direkt aus an der Branche.

Wir hoffen, dass Sie effizient in die neue Saison gestartet sind und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg sowie viel Freude beim Lesen.

Torben Calenberg



Themen

- 1** **AGRARMONITOR Live-Austausch: Digitale Zusammenarbeit zwischen Lohnbetrieben neu gedacht**
Seite 4
- 2** **Maximilian von Schönberg im Gespräch**
Seite 8
- 3** **Vernetzt arbeiten: Wie Schnittstellen den Arbeitsalltag erleichtern**
Seite 10
- 4** **Jetzt wird's persönlich: Moritz Spahn**
Seite 16
- 5** **Maschinen-Kosten richtig kalkulieren**
Seite 19
- 6** **Die neue Disposition: Im Gespräch mit Entwickler Sebastian Budde**
Seite 22

AM FELD RAND

Ausgabe 01/2026

AM Feldrand ist eine Produktion von AGRARMONITOR

Herausgeber:
betriko GmbH

Kontakt:
Hohenhauser Str. 31,
32689 Kalletal
marketing@agrarmonitor.de
05264/6586610

Redaktion:
Nantke Lena Buhmann, Laura Stock

Grafik/Layout:
Laura Stock, Madeleine Enns

www.agrarmonitor.de

AGRARMONITOR Live-Austausch:

Digitale Zusammenarbeit zwischen Lohnbetrieben neu gedacht



Wenn mehrere Lohnunternehmen gemeinsam arbeiten, wird eines schnell zur größten Herausforderung: der Überblick über Maschinen, Transporte und Mitarbeitende. Wer fährt gerade wo? Und wie lassen sich Arbeitszeiten korrekt erfassen, wenn Teams betriebsübergreifend im Einsatz sind?

Die Antwort darauf liefert AGRARMONITOR, die Software für Lohnunternehmen, insbesondere durch den Live-Austausch zwischen mehreren Betrieben.

Betriebsübergreifende Zusammenarbeit in der Landwirtschaft: Mehrere Lohnbetriebe in einem System

Der AS Agrar-Service unter Leitung von Lukas Burger aus dem schweizerischen Stetten arbeitet eng mit mehreren Partnerbetrieben zusammen, darunter auch die HiWa AG – Agrar und Forst Service unter der Leitung von Reto Osterwalder. “Seit 2008 transportieren wir Hof- und Recyclingdünger mittels LKW durch die gesamte Schweiz. Wir kooperieren dabei mit drei weiteren Betrieben mit eigenen LKW”, sagt Lukas Burger.

Entscheidend bei den Kooperationen ist: Alle beteiligten Betriebe nutzen AGRARMONITOR. “Das war meine Bedingung”, erklärt der Lohnunternehmer.

Diese gemeinsame Grundlage veränderte die Zusammenarbeit grundlegend. Während früher Aufträge telefonisch geplant werden mussten und viele Informationen separat abgestimmt wurden,

sind heute alle relevanten Daten direkt im System verfügbar. “Jeder Beteiligte arbeitet mit denselben Strukturen, kennt die Abläufe und hat Zugriff auf die freigegebenen Informationen”, ergänzt Reto Osterwalder.

Das Ergebnis: Deutlich weniger Abstimmungsbedarf und eine reibungslose Zusammenarbeit über Betriebsgrenzen hinweg.

Echtzeit Datenaustausch zwischen Agrarbetrieben: Live-Austausch statt Zettelwirtschaft

Der größte Vorteil zeigt sich im täglichen Einsatz durch den Live-Austausch in AGRARMONITOR. Transportinformationen werden nicht mehr manuell übermittelt, sondern in Echtzeit zwischen den Betrieben geteilt.



Lukas Burger, AS Agrar-Service



LKW-Logistik und Disposition optimieren: Fahrer und Maschinen in Echtzeit steuern

Ein entscheidender Vorteil im Arbeitsalltag ist die Live-Sicht auf Fahrer und Fahrzeuge. Gerade bei Transportketten ist es wichtig, jederzeit zu wissen, wer sich wo befindet und welche Kapazitäten verfügbar sind.

So können kurzfristig neue Einsätze geplant oder bestehende Abläufe angepasst werden. Es wird möglich, spontan Transportketten neu zu bilden, ohne lange Abstimmungsprozesse.

“Durch den Live-Austausch in AGRARMONITOR können alle Beteiligten sofort reagieren. Daten werden in Echtzeit aktualisiert, Entscheidungen können direkt getroffen werden und alle Beteiligten sind gleichzeitig informiert”, sagt Lukas Burger. Das schafft die nötige Geschwindigkeit und Sicherheit in zeitkritischen Situationen.

Die Zusammenarbeit wird schneller, transparenter und deutlich weniger fehleranfällig.

Reto Osterwalder, Hiwa AG – Agrar und Forst Service

Das bedeutet: Alle Beteiligten sehen jederzeit, welche Maschinen laufen und wer aktuell im Einsatz ist. Änderungen werden sofort sichtbar, ohne dass zusätzliche Kommunikation notwendig ist.

Dadurch entfällt nicht nur die klassische Zettelwirtschaft, auch Telefonate und Rückfragen werden deutlich reduziert. “Die Zusammenarbeit wird schneller, transparenter und deutlich weniger fehleranfällig”, sagt Reto Osterwalder.

Arbeitszeiterfassung für Lohnunternehmen: Mitarbeiterstunden betriebsübergreifend digital erfassen

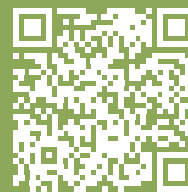
Mitarbeitende mussten sich früher bei überbetrieblichen Arbeiten in fremde Systeme einloggen, Arbeitszeiten wurden manuell übertragen und Einsätze konnten nicht immer eindeutig zugeordnet werden. Gerade im hektischen Arbeitsalltag kam es dabei regelmäßig zu Unklarheiten.

Heute erfolgt die Zeiterfassung direkt im eigenen System, unabhängig davon, ob der Einsatz im eigenen Betrieb oder bei einem Partner stattfindet. Alle Tätigkeiten sind eindeutig zuordenbar und lückenlos dokumentiert.

Auch Sonderfälle wie Tankvorgänge bei Partnerbetrieben werden sauber erfasst und automatisch berücksichtigt. Die Abrechnung ist dadurch jederzeit transparent und nachvollziehbar.



Reto Osterwalder, Hiwa AG – Agrar und Forst Service



Digitale Betriebsführung im Lohnunternehmen: AGRARMONITOR seit 2015 im Einsatz

Bereits seit 2015 setzt der AS Agrar-Service konsequent auf AGRARMONITOR und hat damit sämtliche Abläufe im Betrieb digitalisiert. Heute wird der gesamte Arbeitsprozess über ein System gesteuert; von der ersten Auftragserfassung bis zur finalen Rechnung.

Das bedeutet konkret: Aufträge werden direkt im System angelegt, Mitarbeiterereinsätze geplant und dokumentiert, Arbeitszeiten automatisch erfasst und für die Lohnabrechnung übernommen. Gleichzeitig werden Düngennachweise geführt, Ackerschläge dokumentiert und Nachkalkulationen erstellt. Auch die Fakturierung erfolgt vollständig innerhalb von AGRARMONITOR.

Für Lukas Burger ist deshalb klar: „Ohne AGRARMONITOR könnten wir unseren Betrieb heute so nicht mehr führen.“

Durch den Live-Austausch in AGRARMONITOR können alle Beteiligten sofort reagieren. Daten werden in Echtzeit aktualisiert, Entscheidungen können direkt getroffen werden und alle Beteiligten sind gleichzeitig informiert.

Lukas Burger, AS Agrar-Service

Digitale Zusammenarbeit in der Landwirtschaft mit AGRARMONITOR erfolgreich umsetzen

Der AS Agrar-Service zeigt, wie moderne, betriebsübergreifende Zusammenarbeit funktionieren kann: mit einer gemeinsamen digitalen Basis. Durch den konsequenten Einsatz von AGRARMONITOR und die klare Voraussetzung, dass auch Partnerbetriebe damit arbeiten, entsteht ein eingespieltes Netzwerk, in dem Informationen jederzeit verfügbar sind und Prozesse ineinander greifen.

Gerade in der heutigen Landwirtschaft gilt daher mehr denn je: Effiziente Zusammenarbeit beginnt mit einem gemeinsamen System.

■ Sie möchten den Live-Austausch selbst testen? Unsere Kundenbetreuer helfen Ihnen gerne weiter. Für ein Praxisbeispiel über den Live-Austausch folgen Sie bitte dem QR-Code.

agrirouter verbindet - Smarter Datenaustausch

Vereinfachte Dokumentation & Rechnungsstellung



Maximilian von Schönberg im Gespräch:

Weniger Telefonate, mehr Überblick: So verändert mobile Erfassung den Arbeitsalltag

Zwischen Feld, Maschine und Büro braucht es vor allem eines: Transparenz in Echtzeit. Denn nur wenn alle Beteiligten jederzeit wissen, was zu tun ist, lassen sich Abläufe effizient steuern und Engpässe vermeiden. Genau hier setzt die mobile Erfassung an. Wie diese digitale Unterstützung im Arbeitsalltag konkret aussieht, wie sie die Kommunikation zwischen Fahrern und Büro verbessert und welche Vorteile sich daraus für Planung, Dokumentation und Effizienz ergeben, berichtet Maximilian von Schönberg vom Agrarservice Sachsen anhand seiner Erfahrungen mit AGRARMONITOR.

AM: Herr von Schönberg, wie sah Ihre Arbeit früher ohne die mobile Erfassung mit AGRARMONITOR aus?

Maximilian von Schönberg: Früher lief vieles über Zuruf. Morgens wurde besprochen, wer wohin fährt, und danach begann das übliche Telefonieren: „Wo bist du gerade?“, „Wie weit bist du?“, „Kannst du noch einen Schlag übernehmen?“

Gerade in der Hochsaison war das extrem zeitaufwendig. Informationen gingen verloren oder kamen zu spät an. Eine saubere Dokumentation war oft erst abends möglich, wenn überhaupt.



zum Video





Maximilian von Schönberg, Agrarservice Sachsen

AM: Was hat sich durch die mobile Erfassung mit AGRARMONITOR konkret verändert?

Maximilian von Schönberg: Der größte Unterschied ist: Alle Informationen sind für Fahrer und Büro sofort da. Die Fahrer bekommen ihre Aufträge direkt aufs Tablet, inklusive Navigation zum Ackerschlag. Es gibt keine Missverständnisse mehr bei Flächen oder Zufahrten. Und gleichzeitig wird alles, was draußen passiert, direkt erfasst: Arbeitszeiten, erledigte Aufträge, Fortschritte oder besondere Vorkommnisse. Das spart uns im Büro enorm viel Nacharbeit.

AM: Wie wichtig ist die Navigation zu den Ackerschlägen im Alltag?

Maximilian von Schönberg: Sehr wichtig, vor allem bei neuen Fahrern oder Aushilfen.

Früher musste man Wege erklären oder Koordinaten schicken. Heute klicken die Fahrer einfach auf den Auftrag und werden direkt hingeführt.

Besonders hilfreich ist, dass auch Hinweise hinterlegt werden können, wie z.B. Einfahrten, enge Wege oder Hindernisse. Das verhindert Fehler und spart Zeit.

AM: Ein großes Thema ist die Fahrer-Kommunikation. Wie läuft die heute ab?

Maximilian von Schönberg: Deutlich strukturierter. Wir kommunizieren nicht mehr über zig Telefonate, sondern direkt über das System. Jeder sieht, was zu tun ist, wer wo im Einsatz ist, wie weit ein Auftrag fortgeschritten ist. Gerade die Verfolgung des Leitfahrzeugs ist Gold wert. Folgefahrzeuge wissen genau, wo sie hinmüssen, ohne ständig nachzufragen.

AM: Wie unterstützt Sie die mobile Lösung bei der Dokumentation?

Maximilian von Schönberg: Alles wird direkt während der Arbeit dokumentiert. Das heißt keine Zettel, kein Nachtragen am Abend und keine ver-

gessenen Leistungen. Auch Werkstatttätigkeiten können erfasst werden. Das ist besonders praktisch für die interne Nachverfolgung und Abrechnung. Am Ende des Tages ist die Dokumentation im Grunde schon fertig.

AM: Wie reagierten Ihre Fahrer auf die neue Arbeitsweise?

Maximilian von Schönberg: Anfangs gab es natürlich Skepsis, das ist ganz normal. Aber sobald sie merkten, dass sie weniger telefonieren müssen und klarere Anweisungen bekommen, kippte das schnell. Viele sagen inzwischen selbst: „Es ist entspannter, weil ich einfach weiß, was ich tun soll.“

AM: Würden Sie sagen, dass sich die Arbeitsqualität verändert hat?

Maximilian von Schönberg: Ja, definitiv. Wir arbeiten strukturierter, transparenter und fehlerärmer. Und das merkt man nicht nur intern, sondern auch beim Kunden.

Früher musste man Wege erklären oder Koordinaten schicken. Heute klicken die Fahrer einfach auf den Auftrag und werden direkt hingeführt.

Maximilian von Schönberg

Agrarservice Sachsen – moderner Lohnbetrieb mit regionalem Fokus

Der Agrarservice Sachsen in Neukirchen, Sachsen ist ein landwirtschaftliches Lohnunternehmen mit Schwerpunkt auf professionellen Dienstleistungen für Agrarbetriebe in der Region. Unter der Leitung von Maximilian von Schönberg umfasst das Leistungsspektrum sowohl Einzelaufträge als auch die komplette Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen.

Mit dem Wachstum des Betriebs wurden auch die Anforderungen an Organisation und Abläufe größer. Um diesen gerecht zu werden, setzt das Unternehmen auf digitale Unterstützung und strukturierte Prozesse mit AGRARMONITOR.

■ Für weitere Informationen über den Agrarservice Sachsen folgen Sie bitte dem QR-Code.

Vernetzt arbeiten:

Wie Schnittstellen den Arbeitsalltag erleichtern

Wer heute ein modernes Lohnunternehmen führt, arbeitet mit einer Vielzahl unterschiedlicher Maschinen, Hersteller und digitaler Systeme. Damit Informationen nicht mehrfach erfasst werden müssen und wichtige Daten jederzeit verfügbar sind, setzt die Konert Agrar Dienst GmbH & Co. KG auf die umfangreichen Schnittstellen von AGRARMONITOR. Die Betriebsführungssoftware dient dabei als zentrale Plattform für Maschinendaten, Dokumentation und Auswertungen.

Als Betriebsleiter für den Lohnbetrieb verantwortet Mathis Nacke die Abläufe eines vielseitigen Unternehmens. Neben klassischen landwirtschaftlichen Lohnarbeiten gehören auch ein eigener landwirtschaftlicher Betrieb, eine Biogasanlage sowie weitere Geschäftsfelder, wie die Vermietung und Auslegung von Stahlplatten für mobile Baust Straßen in Baustellen, zur Konert Agrar Dienst GmbH & Co. KG. Im landwirtschaftlichen Bereich reicht das Leistungsspektrum von Aussaat, Bodenbearbeitung und Pflanzenschutz bis hin zur Grünfütter- und Getreideernte. Unterstützt wird das Team von vier Festangestellten und rund zehn Aushilfskräften.

Schnittstellen zu Claas, Krone, RIO und weiteren Herstellern

Seit 2024 arbeitet die Konert Agrar Dienst GmbH & Co. KG mit AGRARMONITOR. Besonders wichtig sind dabei die zahlreichen Schnittstellen zu anderen Herstellern und Systemen. Im Einsatz sind unter anderem Anbindungen an Claas-Erntetechnik mit mehreren Feldhäckslern und einem Mähdrescher. Solarboxen – auch für Mietmaschinen, die AgriRouter-Anbindung bspw. für Krone und die RIO-Datenplattform (Telematiklösung für Lkw).

Durch diese Vernetzung laufen Informationen aus unterschiedlichen Quellen zentral in AGRARMONITOR zusammen. Das vereinfacht nicht nur die Datenerfassung, sondern sorgt auch dafür, dass alle Beteiligten auf dieselbe Informationsbasis zugreifen können.

Automatische Datenerfassung spart Zeit und reduziert Fehler

„Für unsere Fahrer ist jetzt vieles deutlich einfacher“, berichtet Mathis Nacke. „Gerade bei den Häckslern werden Trommelstunden oder Betriebsstunden automatisch übernommen. Die

Daten müssen nicht mehr händisch erfasst werden, was Fehler vermeidet und Zeit spart.“

Die automatische Übernahme von Maschinen- und Betriebsdaten reduziert den Verwaltungsaufwand erheblich. Statt Daten mehrfach zu erfassen oder nachträglich zusammenzutragen, stehen die Informationen unmittelbar zur Verfügung. Das sorgt für effizientere Abläufe und erhöht gleichzeitig die Datenqualität.



Mathis Nacke, Konert Agrar Dienst GmbH & Co. KG

„Für unsere Fahrer ist jetzt vieles deutlich einfacher. Die Daten müssen nicht mehr händisch erfasst werden, was Fehler vermeidet und Zeit spart.“

Mathis Nacke, Konert Agrar Dienst GmbH & Co. KG

Digitale Vernetzung zwischen Fahrer, Maschine und Büro

Der Nutzen zeigt sich nicht nur auf der Maschine selbst. Durch die digitale Vernetzung zwischen Fahrer, Maschine und Büro werden Arbeitszeiten, Maschinenstunden und Einsatzdaten automatisch den jeweiligen Aufträgen zugeordnet. Gerade in Betrieben mit mehreren Fahrern und Maschinen entsteht dadurch ein deutlich besserer Überblick über laufende Arbeiten.

Alle relevanten Informationen stehen zentral bereit und können im Büro unmittelbar genutzt werden. Das erleichtert die Kommunikation und sorgt für transparente Prozesse im gesamten Unternehmen.

Maschinenstunden und Einsatzdaten als Grundlage für Auswertungen

Auch bei betriebswirtschaftlichen Auswertungen spielen die Schnittstellen eine wichtige Rolle. Ob bei der Ernte, z.B. von Lagergetreide, oder bei der Analyse einzelner Einsätze: Die notwendigen Daten stehen schnell und vollständig zur Verfügung. Dadurch lassen sich Leistungen genauer bewerten und wirtschaftliche Entscheidungen fundierter treffen.

Für das Unternehmen bedeutet dies mehr Transparenz und eine verlässliche Grundlage für Nachkalkulationen sowie die Bewertung einzelner Arbeitsbereiche.

NIR-Daten und Qualitätsparameter direkt im Auftrag nutzen

Einen weiteren Vorteil sieht Mathis Nacke in der Dokumentation von Qualitätsparametern für den Kunden. Bei der Silomais- und Grasernte werden beispielsweise Messwerte aus NIR-Sensoren erfasst. Dadurch lassen sich Trockenmassegehalte nachvollziehen und direkt dokumentieren.

Die Daten schaffen nicht nur gegenüber den Kunden zusätzliche Transparenz, sondern helfen auch bei der eigenen Auswertung. Qualitätsparameter können nachvollziehbar dokumentiert und bei Bedarf ausgewertet werden.



Mehr Transparenz durch digitale Dokumentation

„Wenn besondere Bedingungen vorliegen oder sich Leistungen anders darstellen als geplant, können wir das anhand der dokumentierten Daten deutlich besser belegen“, erklärt Mathis Nacke. „Dadurch lassen sich notwendige Preisanpassungen nachvollziehbar begründen und Kunden einfacher von den tatsächlichen Gegebenheiten überzeugen.“

Die digitale Dokumentation schafft damit eine belastbare Datengrundlage, die sowohl intern als auch im Austausch mit Kunden wertvolle Unterstützung bietet.

Warum Schnittstellen in der Landwirtschaft immer wichtiger werden

Die Bedeutung von Schnittstellen in der Landwirtschaft wird nach Einschätzung von Mathis Nacke künftig weiter zunehmen. Besonders die Weiterentwicklung digitaler Ackerschlagkarteien und neuer Datenaustauschmöglichkeiten verfolgt er mit großem Interesse.

Für die Konert Agrar Dienst GmbH & Co. KG steht fest: Je besser Maschinen, Systeme und Agrarsoftware miteinander kommunizieren, desto effizienter werden die Abläufe. AGRARMONITOR fungiert dabei als zentrale Plattform, auf der alle relevanten Informationen zusammenlaufen: Vom Fahrer über die Maschine bis hin zur Auswertung im Büro. So entstehen digitale Prozesse, die den Arbeitsalltag vereinfachen und die Grundlage für eine moderne, vernetzte Landwirtschaft schaffen.

■ Entdecken Sie die Vielfalt unserer Schnittstellen und Anbindungsmöglichkeiten auf unserer Website: agrarmonitor.de/schnittstellen





VOLLE SCHWADEN. VOLLER DURCHZUG.

Mit dem FR 780 und der neuen
UltraFeed™ Pick up.

Verabschiede dich von Stillstand, Verstopfung,
Rutschkupplungen. Verlasse dich auf Durchsatz,
Zuverlässigkeit & Effizienz und setze auf einen
neuen Maßstab vor der Trommel.
Gebaut für Fahrer, die einfach durchziehen wollen.



zum Testbericht



www.newholland.com



NewHollandDeutschland



NewHollandDeutschland



NEW HOLLAND

GEMEINSAM. STARK. JEDERZEIT!

AM FELD RAND *notiert*

Pflanzenschutz rechtssicher dokumentieren

Mit den neuen EU-Vorgaben steigen die Anforderungen an die Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen. Seit 2026 müssen Anwendungen detaillierter erfasst werden, ab 2027 zusätzlich in digitaler und maschinenlesbarer Form. Mit AGRARMONITOR lassen sich diese Anforderungen einfach und rechtssicher erfüllen.

In der Ackerschlagkartei werden alle relevanten Informationen wie Pflanzenschutzmittel, Aufwandmenge, Kultur, Fläche und Anwendungszeitpunkt zentral dokumentiert. Viele Daten sind bereits hinterlegt, wodurch der Erfassungsaufwand reduziert und Fehler vermieden werden.

„Mit AGRARMONITOR können Landwirte ihre Pflanzenschutzdokumentation effizient, gesetzeskonform und vollständig digital durchführen“, erklärt Christoph Güse von AGRARMONITOR.

So behalten Betriebe jederzeit den Überblick über ihre Maßnahmen, sparen Zeit bei der Dokumentation und sind optimal auf aktuelle und zukünftige gesetzliche Anforderungen vorbereitet.

■ Mehr Informationen auf:
agrarmonitor.de/blog



TV Ansicht für die Disposition



Neue TV-Ansicht für die Disposition

Mit der neuen TV-Ansicht in der AGRARMONITOR-Disposition behalten Teams ihre Tagesplanung jederzeit im Blick. Die speziell für Bildschirme und Fernseher entwickelte Ansicht zeigt alle aktuellen Aufträge übersichtlich und zentral an; ideal für Büro, Aufenthaltsraum oder Werkstatt.

Änderungen in der Einsatzplanung werden sofort sichtbar, sodass alle Mitarbeiter stets auf dem aktuellen Stand sind. In Kombination mit den mobilen Aufträgen auf dem Tablet sorgt die neue TV-Ansicht für mehr Transparenz, weniger Rückfragen und eine effizientere Organisation im Betriebsalltag.

Ackerschläge in MyKWS hinterlegen



Neue Schnittstelle zu MyKWS

Mit der neuen Schnittstelle zwischen AGRARMONITOR und MyKWS lassen sich Ackerschläge und Bewirtschaftungsdaten einfach per Shape-Export übertragen. Dadurch stehen Flächendaten schnell und zuverlässig für die weitere Nutzung in MyKWS zur Verfügung.

Die digitale Datenübergabe reduziert den manuellen Aufwand, verbessert die Datenqualität und sorgt für einen reibungslosen Informationsaustausch zwischen Landwirten, Lohnunternehmen und weiteren Partnern. So profitieren Betriebe von durchgängigen Prozessen und einer verlässlichen Datengrundlage für Planung, Dokumentation und betriebliche Entscheidungen.

Erweiterte CLAAS connect-Schnittstelle

Die Schnittstelle zwischen AGRARMONITOR und CLAAS connect wurde erweitert. So können ab sofort bei Feldhäckseln die Stunden der Häckseltrommel oder bei Mähdreschern die Zählerstände der Dreschtrommel automatisch in AGRARMONITOR dokumentiert werden. Dadurch erhalten Betriebe noch detailliertere Informationen für Auswertungen, Nachkalkulationen und die Einsatzplanung.

■ Schritt-für-Schritt Anleitung auf:
agrarmonitor.de/claasconnect/



Sie möchten auf dem Laufenden bleiben?

Auf agrarmonitor.de/blog veröffentlichen wir regelmäßig spannende Artikel zu AGRARMONITOR und zur Branche.

Immer
up to
date

Jetzt wird's persönlich:

Moritz Spahn

Ob auf landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland, während diverser Auslandsaufenthalte (z.B. in Australien, Indien, Polen, Rumänien und Russland) oder später in der Beratung: Moritz Spahn hat die Landwirtschaft aus vielen unterschiedlichen Perspektiven kennengelernt. Diese Erfahrungen bringt er heute in seine Arbeit bei AGRARMONITOR ein.

Sein Weg begann auf dem landwirtschaftlichen Familienbetrieb im Taunus in Hessen, wo er schon früh mit der praktischen Landwirtschaft in Berührung kam. Nach seiner Ausbildung zum Landwirt arbeitete er zunächst auf dem Betrieb seines Onkels, bevor er Agrarwirtschaft in Bingen am Rhein studierte. Besonders spannend fand er dabei die wirtschaftlichen Zusammenhänge hinter erfolgreichen Betrieben. Während des Studiums absolvierte Moritz zudem ein Praxissemester in Göttingen bei einer landwirtschaftlichen Unternehmensberatung.

Nach dem Studium führte ihn sein Berufsweg u.a. nach Nordrhein-Westfalen. Dort führte er den Pflanzenbau mit vielfältigen Kulturen von Druschfrüchten über Hackfrüchte bis Feldgemüse. In dieser Zeit lernte er auch AGRARMONITOR kennen. Später beriet er einige Zeit einen ökologisch wirtschaftenden Betrieb in Polen.

Bei AGRARMONITOR angekommen

Heute ist Moritz Teil unseres Vertriebsteams und unterstützt Kunden dabei, die Möglichkeiten der Digitalisierung im Betriebsalltag optimal zu nutzen. Dabei hilft ihm vor allem sein breiter Erfahrungsschatz aus Praxis, Studium und Beratung. „Mich begeistert, dass man gemeinsam mit den Betrieben Lösungen entwickelt, die direkt im Alltag helfen. Kein Betrieb ist wie der andere, genau das macht die Arbeit so abwechslungsreich.“

...und privat?

Gemeinsam mit seiner Frau und seinen zwei Kindern lebt er im schönen Münsterland in Nordrhein-Westfalen.

Wenn er nicht mit Kunden im Austausch ist, findet man ihn z.B. im Revier. Die Jagd ist für ihn ein Ausgleich zum Berufsalltag, genauso wie seine Leidenschaft für das Pizzabacken. Außerdem interessiert er sich für die Landwirtschaft in anderen Regionen und Ländern. Neue Eindrücke, andere Arbeitsweisen und der Blick über den Tellerrand gehören für ihn einfach dazu.

Moritz Spahn, Kundenbetreuung

E-Mail: spahn@agrarmonitor.de

Telefon + Whatsapp: 05264 / 658 66 34

■ Alle Ansprechpartner: agrarmonitor.de/kontakt

Verstärkung für AGRARMONITOR

Mit dem kontinuierlichen Wachstum von AGRARMONITOR wachsen auch die Anforderungen an unsere Teams. Um unsere Kunden weiterhin bestmöglich zu betreuen und die Software konsequent weiterzuentwickeln, freuen wir uns in diesem Jahr über gleich doppelte Verstärkung.

Mit Simon Hofbauer erweitert ein erfahrener Landwirt unser Team in der Kundenbetreuung. Aufgrund der steigenden Zahl von AGRARMONITOR-Anwendern, insbesondere in Süddeutschland und Österreich, unterstützt er unsere Kunden künftig direkt vor Ort. Als Landwirtschaftsmeister, Agrarbetriebswirt und selbstständiger Landwirt bringt Simon Hofbauer umfangreiche Praxiserfahrung mit und kennt die Herausforderungen unserer Kunden.

Auch unser Entwicklerteam erhält Unterstützung: Tobias Johann verstärkt AGRARMONITOR im Bereich Entwicklung und digitale Projekte. Mit seinem Studium in Medientechnik, Produktion,

Webdesign und Programmierung sowie seiner beruflichen Erfahrung vereint er technisches Know-how mit einem ausgeprägten Verständnis für digitale Anwendungen. Damit trägt er dazu bei, AGRARMONITOR auch künftig innovativ und praxisnah weiterzuentwickeln.

Wir heißen Simon Hofbauer und Tobias Johann noch einmal herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

■ Alle Ansprechpartner und unser gesamtes Team finden Sie auf unserer Website: agrarmonitor.de/kontakt



Simon Hofbauer
(Kundenbetreuung)

Tobias Johann
(Entwicklung)

IT'S A MATCH!



Agrarmonitor und top farmplan passen perfekt zusammen.
Zeichne Deine Maßnahmen in Agrarmonitor auf und schicke sie direkt in die top farmplan Ackerschlagkartei Deiner Kunden.

kostenlos testen

KOSTENGÜNSTIGE LENKSYSTEME FÜR ALLE MODELLE

FLEETPRO BRINGT TRADITION AUF KURS



ENTDECKEN SIE DIE NEUEN FLEETPRO GUIDANCE KITS

- Breite Maschinen- & Markenkompatibilität
- Verfügbar mit Lenkradmotor oder für lenksystemvorbereitete Maschinen
- Inklusive RTK*- und ISOBUS UT-Freischaltung
- 10,1" oder 12,1" Display mit intuitiver Benutzeroberfläche

*Das Case IH RTK+ Abonnement können Sie bei Ihrem lokalen Case IH Händler erwerben.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI IHREM CASE IH HÄNDLER.

FLEETPRO™



ERSATZTEILE EINFACH &
BEQUEM ONLINE KAUFEN
MYCNHSTORE.COM

CASE IH

Maschinen-Kosten richtig kalkulieren

Sobald eine Maschine auf dem Hof steht, verursacht sie Kosten, auch wenn sie „abgeschrieben“ ist. Stellplatz, Hauptuntersuchung und langfristige Ersatzbeschaffung müssen einkalkuliert werden, zumal steigende Maschinenpreise zukünftige Investitionen verteuern. Unser Fachmann Fabian Tillmann erklärt, wie Sie richtig rechnen.

Für die Kalkulation benötigen Sie:

- **Auslastung:** Möglichst präzise Werte aus den letzten Jahren oder Schätzungen für neue Maschinen
- **Anschaffungspreis, Nutzungsdauer & Restwert:** Der Marktpreis, den die Maschine nach der Nutzung voraussichtlich erzielt

Restwerte sind Erfahrungswerte! Diese hängen vom Maschinenzustand, der Marktlage und der Verkaufspraxis ab. Online-Angebote können Orientierung bieten, sind aber oft zu hoch angesetzt. Eine konservative Schätzung schafft finanzielle Reserven für Ersatzanschaffungen.

Kauf, Miete oder Leasing?

- **Miete & Leasing:** Kosten werden direkt auf das Nutzungsjahr umgelegt
- **Kauf:** Netto-Anschaffungskosten abzüglich Restwert, verteilt auf die Nutzungsdauer

Kapitaleinsatz in Maschinen bedeutet Verzicht auf alternative Geldanlagen mit potenzieller Verzinsung (z. B. 2–3 %). Dieser entgangene Gewinn wird als Zinsanspruch in die Kalkulation einbezogen.

Weitere Festkosten berücksichtigen

- **Stellplatz & Unterbringung:** Kosten für Hallen oder angemietete Flächen anteilig umlegen
- **Versicherungen & Steuern:** Direkt aus Versicherungsunterlagen ableitbar
- **Lizenzen & Systeme:** Fixkosten für Lenksysteme oder Software einrechnen

Eine exakte Kalkulation der Maschinen-Festkosten ist essenziell für wirtschaftlich tragfähige Preise und zukünftige Investitionen.

„Eine exakte Kalkulation der Maschinen-Festkosten ist essenziell für wirtschaftlich tragfähige Preise und zukünftige Investitionen.“

Fabian Tillmann





Variable Kosten

Variable Kosten entstehen direkt durch die Nutzung der Maschine und variieren je nach Maschinenart. Während beim Schlepper die Reifen zählen, sind es beim Pflug die Schare oder beim Güllefass die Pumpe. Fundiertes Fachwissen, Ersatzteilpreise und Arbeitsaufwand sind essenziell für eine realistische Kalkulation.

Ein Wartungsvertrag mit Fixkosten erleichtert die Kalkulation. Ohne Vertrag müssen alle Reparaturen und Wartungen, auch nach Ablauf der Garantie, exakt erfasst werden.

Reparaturen & Ersatzteile systematisch zuordnen

- **Fachwerkstatt-Rechnungen:** Maschinenkennzeichen bei Bestellungen angeben und Rechnungen direkt erfassen
- **Eigenreparaturen:** Reparaturstunden konsequent protokollieren, idealerweise digital, um Nacharbeiten zu minimieren

Tipp: Moderne Software erleichtert die Zuweisung von Kosten und Betriebsmitteln wie Öl oder Verschleißteilen. Eine detaillierte Dokumentation schafft eine fundierte Datenbasis für zukünftige Kalkulationen, auch für neue Maschinen ohne Erfahrungswerte.

Durch systematische Erfassung wird die Kalkulation nicht nur genauer, sondern verbessert auch das unternehmerische Zahlengefühl!

■ Sie wollen mehr über Kalkulationen im Lohnunternehmen erfahren? Dann bestellen Sie kostenlos unser E-Book.



Jetzt bestellen

WIR FINDEN EINEN WEG.



Weil bei uns Tradition und Innovation Hand in Hand gehen.

Mit **HorschConnect** haben Sie Ihre Maschinendaten jederzeit im Blick – zentral und präzise. Die Telemetrielösung schafft Transparenz, unterstützt fundierte Entscheidungen und sorgt für reibungslose Abläufe auf dem Feld und im Betrieb.



Im Gespräch mit Entwickler Sebastian Budde

Die neue Disposition: Planung, die mitarbeitet

Die Disposition gehört zu den wichtigsten Werkzeugen im Arbeitsalltag von Lohnunternehmen und Agrarbetrieben. Sie sorgt dafür, dass Mitarbeiter, Maschinen und Aufträge zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Das Team von AGRARMONITOR hat die Disposition nun technisch und optisch grundlegend überarbeitet. Warum dieser Schritt notwendig war und welche Vorteile Anwender davon haben, erklärt Sebastian Budde im Interview.

AM: Sebastian, warum habt ihr euch entschieden, die Disposition grundlegend zu modernisieren?

Sebastian Budde: Die bisherige Disposition hat viele Jahre zuverlässig ihren Dienst getan. Gleichzeitig haben sich die technischen Möglichkeiten weiterentwickelt. Unser Ziel war es deshalb, die Disposition auf einen modernen technischen Stand zu bringen. Dadurch können wir künftig schneller auf neue Anforderungen reagieren, Funktionen einfacher erweitern und die Software insgesamt besser weiterentwickeln.

AM: Was sind die wichtigsten Neuerungen im Vergleich zur bisherigen Ansicht?

Sebastian Budde: Für die Anwender sind vor allem zwei Dinge sofort sichtbar: Die Disposition wirkt deutlich moderner und arbeitet schneller.



Sebastian Budde, Programmierer bei AGRARMONITOR

„Mit der neuen Disposition hat AGRARMONITOR die Grundlage für zukünftige Erweiterungen geschaffen. Die moderne technische Basis ermöglicht es, neue Funktionen schneller bereitzustellen und die Software kontinuierlich weiterzuentwickeln.“

Sebastian Budde

Im Hintergrund wurde die Anwendung komplett neu aufgebaut. Dabei haben wir uns bewusst nicht zu stark an der alten Lösung orientiert, sondern die Anforderungen unserer Kunden und unseres Vertriebsteams in den Mittelpunkt gestellt. So konnten wir viele Prozesse neu denken und gleichzeitig die gewohnten Funktionen erhalten.

AM: Welche Wünsche und Rückmeldungen von Kunden sind in die Entwicklung eingeflossen?

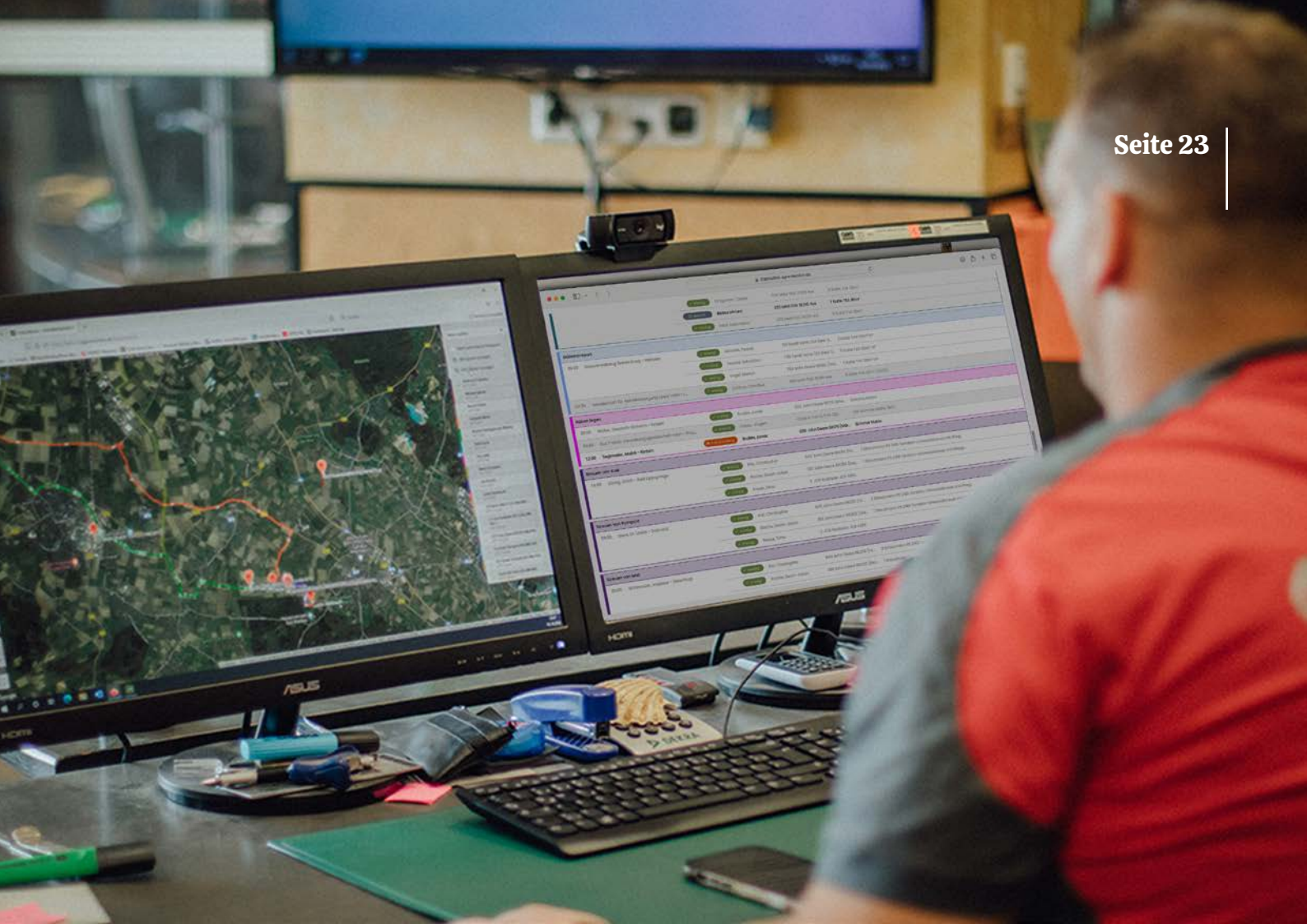
Sebastian Budde: Ein großes Thema ist die mobile Nutzung. Viele Kunden wünschen sich, auch unterwegs oder direkt auf dem Hof flexibel auf die Disposition zugreifen zu können. Deshalb haben wir im ersten Schritt dafür gesorgt, dass Aufträge einfach und schnell mobil disponiert werden können. Aktuell arbeiten wir bereits an einer mobilen Ansicht, die die neue technische Basis optimal nutzt.

AM: Wie profitieren Disponenten und Bürokräfte im Arbeitsalltag von der neuen Lösung?

Sebastian Budde: Gerade in der Landwirtschaft und im Lohnunternehmen muss häufig kurzfristig umgeplant werden. Wetteränderungen, Maschinenausfälle oder neue Aufträge gehören zum Alltag. Durch die höhere Geschwindigkeit und die übersichtliche Darstellung können Anpassungen jetzt noch schneller vorgenommen werden. Das spart Zeit und sorgt dafür, dass alle Beteiligten jederzeit den aktuellen Planungsstand im Blick haben.

AM: Vor welchen besonderen Herausforderungen standet ihr während der Entwicklung?

Sebastian Budde: Uns war wichtig, dass sich bestehende Anwender weiterhin sofort zurechtfinden. Deshalb haben wir uns intensiv mit den Anforderungen und Wünschen unserer Kunden



beschäftigt. Interessanterweise sind wir bei vielen Themen wieder auf die Funktionen gekommen, die sich in der Praxis bereits bewährt haben. Zum Start wollten wir deshalb keine grundlegenden Veränderungen erzwingen, sondern die bekannten Abläufe in einer modernen und leistungsfähigen Umgebung bereitstellen.

AM: Wie ist dein erstes Fazit?

Sebastian Budde: Mit der neuen Disposition hat AGRARMONITOR die Grundlage für zukünftige Erweiterungen geschaffen. Die moderne technische Basis ermöglicht es, neue Funktionen schneller bereitzustellen und die Software kontinuierlich weiterzuentwickeln. Damit bleibt die Disposition auch künftig das zentrale Werkzeug für eine effiziente Einsatz- und Auftragsplanung im Lohnunternehmen und Agrarbetrieb.

FAKTEN

Das ist neu auf einen Blick

Wiederholende Pläne anlegen

Regelmäßig wiederkehrende Einsätze lassen sich jetzt automatisch planen – das spart wertvolle Zeit bei der Disposition.

Maschinenstatus direkt im Blick

Die aktuelle Leistung und Position von Maschinen wird direkt in der Disposition angezeigt.

Flexible Tagesansicht

Die Anzahl der angezeigten Tage kann individuell eingestellt werden.

Modernes, zeitgemäßes Design

Die Disposition präsentiert sich in einer neuen Optik mit verbesserter Übersichtlichkeit und Bedienbarkeit.

Mobile Auftragsannahme

Aufträge können künftig auch mobil disponiert werden.

AM liebsten bei euch.

Sie haben 2025 zu dem gemacht, was es war: voller spannender Projekte, neuer Ideen und erfolgreicher Zusammenarbeit. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedeuten uns viel – und motivieren uns, auch 2026 wieder unser Bestes zu geben!

Von Herzen DANKE!



AM liebsten
bei euch.

